

## Werk

**Titel:** Uebersicht der durch die Stürme des Jahres 1863 an den Küsten von Großbritannien ...

**Autor:** R.

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1865

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365622\\_1865\\_0018](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365622_1865_0018) | log32

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

gleichen war die botanische Ausbeute nicht unbedeutend. Herrliche Waldungen von Laub- und Nadelhölzern wurden aufgefunden, darunter eine neue Art Fichte und ein Arbutus, dessen Stamm im Innern der Insel eine ansehnliche Stärke erreichen soll; auch fand man mancherlei Arten wilder, eßbarer Früchte; Proben der verschiedenen Holzarten, sowie eine interessante Sammlung von Saamen, wurden durch den Leiter der Expedition, Mr. Brown, nach Victoria gebracht. Oft traf man auf Rothwild und große Rudel von Elk; Bären, Biber, Wölfe, Marder und Waschbären, desgleichen Haselhühner und wilde Enten zeigten sich häufig.

Die Zahl der Seen im Innern ist sehr bedeutend. An einer Stelle von Comox bis Alberni zieht sich eine Kette von 7 Seen quer durch die Insel, deren größter 22 engl. Meilen lang ist. Am Barclay-Sund boten zwei Flüsse gute Aussichten auf Goldgewinnung, indem die Ausbeute täglich auf 2 bis 3 Dollars für den Goldgräber sich belaufen dürfte, mit den gewöhnlichen Maschinen bearbeitet aber ein bei weitem größerer Gewinn sich herausstellen möchte. Besonders aber war es die Auffindung von Gold im Sooke- und Leech-River, welche die Colonie Victoria für eine Zeitlang entvölkerte; schon in wenigen Wochen, seit dem Bekanntwerden dieser neuen Goldfelder, betrug die Goldausbeute 40,000 Dollars; die Regierung löste allein 9000 £ aus dem Verkauf von Goldgräberscheinen. Das Gold aus diesen Flüssen wurde zu 20 Dollars per Unce verkauft.

—r.

### Uebersicht der durch die Stürme des Jahres 1863 an den Küsten von Großbritannien und Irland erlittenen Verluste an Schiffen.

Nach einer im *Nautical Magazine* 1864 S. 630 veröffentlichten Zusammenstellung über die durch die jährlichen Stürme verursachten Verluste an den englischen Küsten betragen dieselben im Jahre 1859 1416 Schiffe, im J. 1860 1379, im J. 1861 1494, im J. 1862 1827 und im J. 1863 2001 Schiffe; das Jahr 1863 war mithin innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren das verlustreichste. Die größte Masse der Verluste kam auf die Stürme im October, November und December des J. 1863. Der erste Sturm fand am 30. October statt und war durch das beständige Fallen des Barometers angekündigt, welches vom 27.—29. October von 29.84' auf 29.10' fiel, und obgleich es am Morgen des 29. Octobers wieder auf 29.32' stieg, so sank es doch am Nachmittag des 30. Octobers wieder mit großer Geschwindigkeit auf 28.80'. Der zweite Sturm trat am 21. November ein; das Barometer sank in der Nacht vom 21. zum 22. von 29.91' auf 29.70' und um 5 Uhr Nachmittags auf 29.44'. Der dritte und gewaltigste Sturm fand am 2. December statt. In der Nacht vom 1. zum 2. December sank das Barometer von 29.46' auf 28.84'. Der Sturm begann erst um 2½ Uhr Nachmittags mit voller Heftigkeit. Es geht daraus hervor, daß die Hauptstürme jedesmal etwa um die Zeit des niedrigsten Barometerstandes zu erwarten sind, daß nach dem niedrigsten Stande der schlimmste Sturm vorüber ist und mit dem Steigen